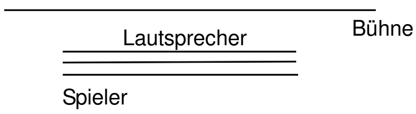
# Johannes Kreidler (*1980)
# windowed 1 (2006) für Schlagzeug und Zuspielung
# Version 2

Das Schlagzeug-Set ist frei zu gestalten auf einer langen Bank auf der Bühne in 3 Reihen vor dem Spieler. Die Zuspielung kommt aus einem Lautsprecher in der Mitte vor der Bank.
Das Instrumentarium soll bunt, aber eher mit kleinen Instrumenten besetzt sein, möglichst ohne bestimmte Tonhöhen.
Auf jeden Fall aber sollen enthalten sein:




kleines sizzle-Becken
1 Stein
kleine Tempelblocks (2 mal an verschiedenen Orten)
kleine Glöckchen
kleines Donnerblech (ca. DIN-A5) (für Mittelteil)
eine mit Bogen sehr langsam ansprechende Platte (für 2.Mittelteil)
tiefes Glockenspiel (für Schlussteil)
3 jap. Tempelglocken ("Rin" / Klangschalen mit starken Schwebungen) (mittel, hoch, sehr hoch) (für Schlussteil)
keine Instrumente aus der 1.Version

Erklärungen zur Notation:

Die Partitur gibt nur die Reihe an, nicht das Instrument. Der Spieler muss im Laufe des Stückes entlang der Bank von (sich aus) links nach rechts gehen und dabei immer 2-3 Instrumente von jeder Reihe vor sich haben, aus denen er frei wählen kann. Verschiedene Tonhöhen bedeuten verschiedene Farben.

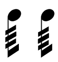
Zuspielung: Oftmals ist die rhythmische Notation für das selbe Ereignis zweistimmig. Die Oberstimme zeigt dabei den Einsatzzeitpunkt an, die Unterstimme die Dauer. Manches Mal erklingt bei diesen Noten (fast) nichts, da das zu Grunde liegende Soundfile gerade eine Pause hat.

~ länger gespieltes Soundfile ist in seiner Dynamik "gefenstert".

Schlagzeug:

Alle Töne kleiner als 1 Viertel sind 1 kurze Aktion zu Beginn der Note (ausgenommen Wirbel). Länger ausklingende Instrumente am Ende des Notenwertes abdämpfen.
Töne die gleich oder länger als 1 Viertel sind sollen die ganze Dauer mit Klang ausfüllen, ggf. mit Wirbel oder Repetitionen.

, abdämpfen

 ist wie 

o< Crescendo aus dem Nichts >o Decrescendo ins Nichts

Weitere verbale Anweisungen, die im Notentext stehen, gelten immer nur für die eine bezeichnete Note.

Dauer: 5'05"

Freiburg, Mai 2006

jkreidler@gmx.de www.kreidler-net.de

# Kreidler windowed 1 Version 2



Kreidler windowed 1 Version 2

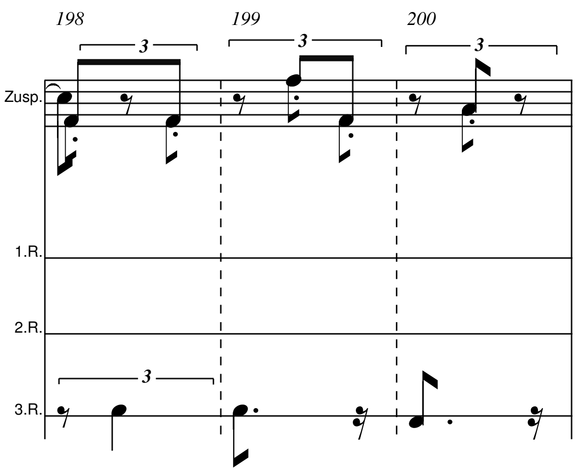



Zusp.
1.R.
2.R.
3.R.
sempre
kräftig
sempre
cresc.

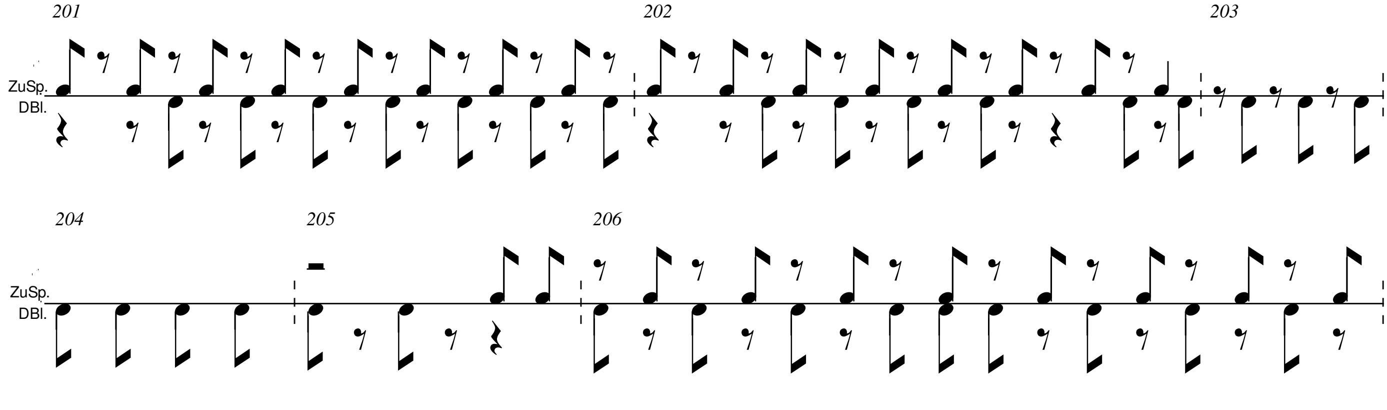

108
109
110
111
112
113
114
115
116
Zusp.
1.R.
2.R.
3.R.
p
mf
p
mf
f
p
mp
f
f
p
117
118
119
120
121
122
123
124
125
mf
p
mf
f
126
127
128
129
130
131
132
133
134
f sempre
p
f sempre
135
136
137
138
139
140
141
142
143
p sempre

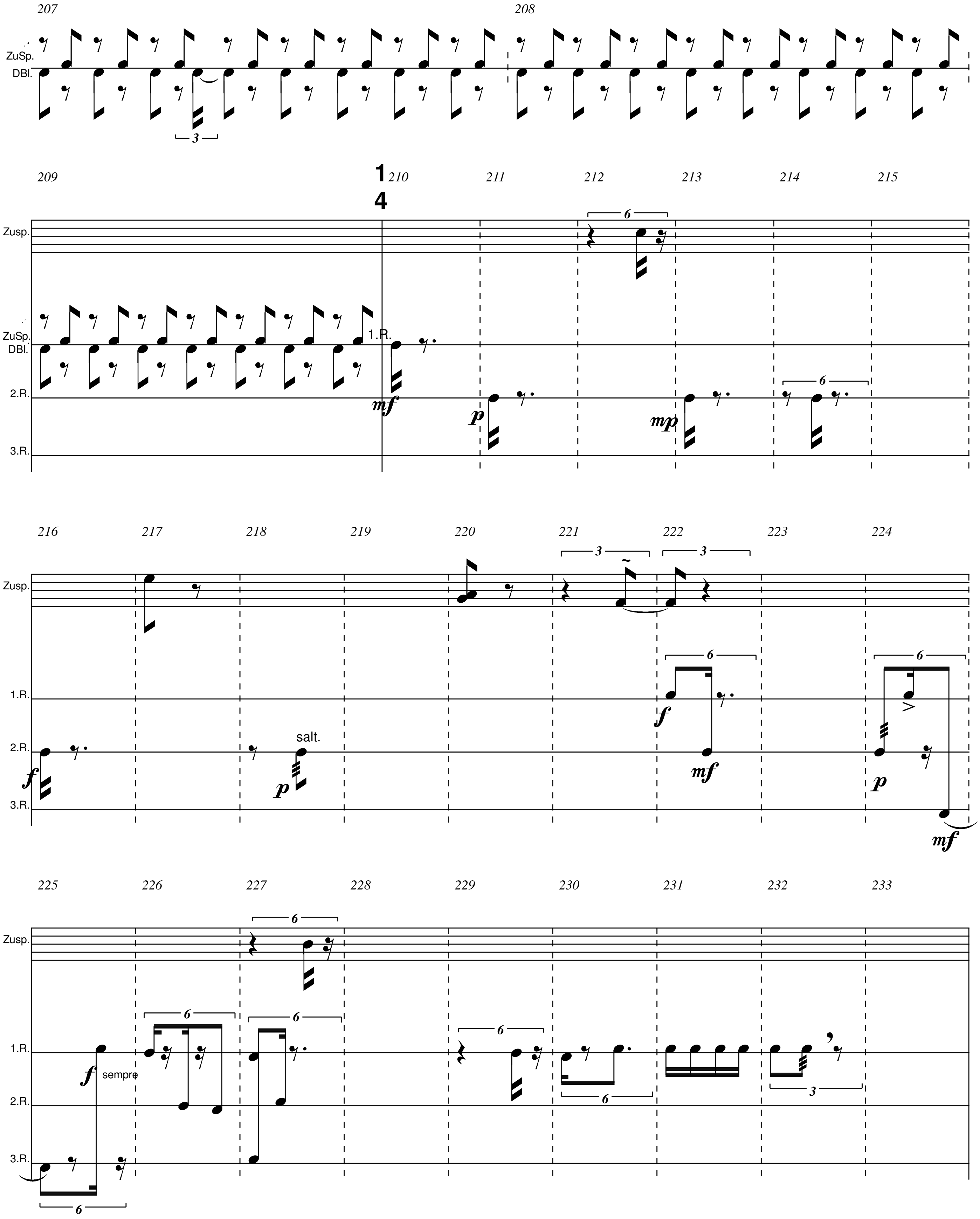

Zusp.
1.R.
2.R.
3.R.
sempre
mf
f sempre
mf sempre

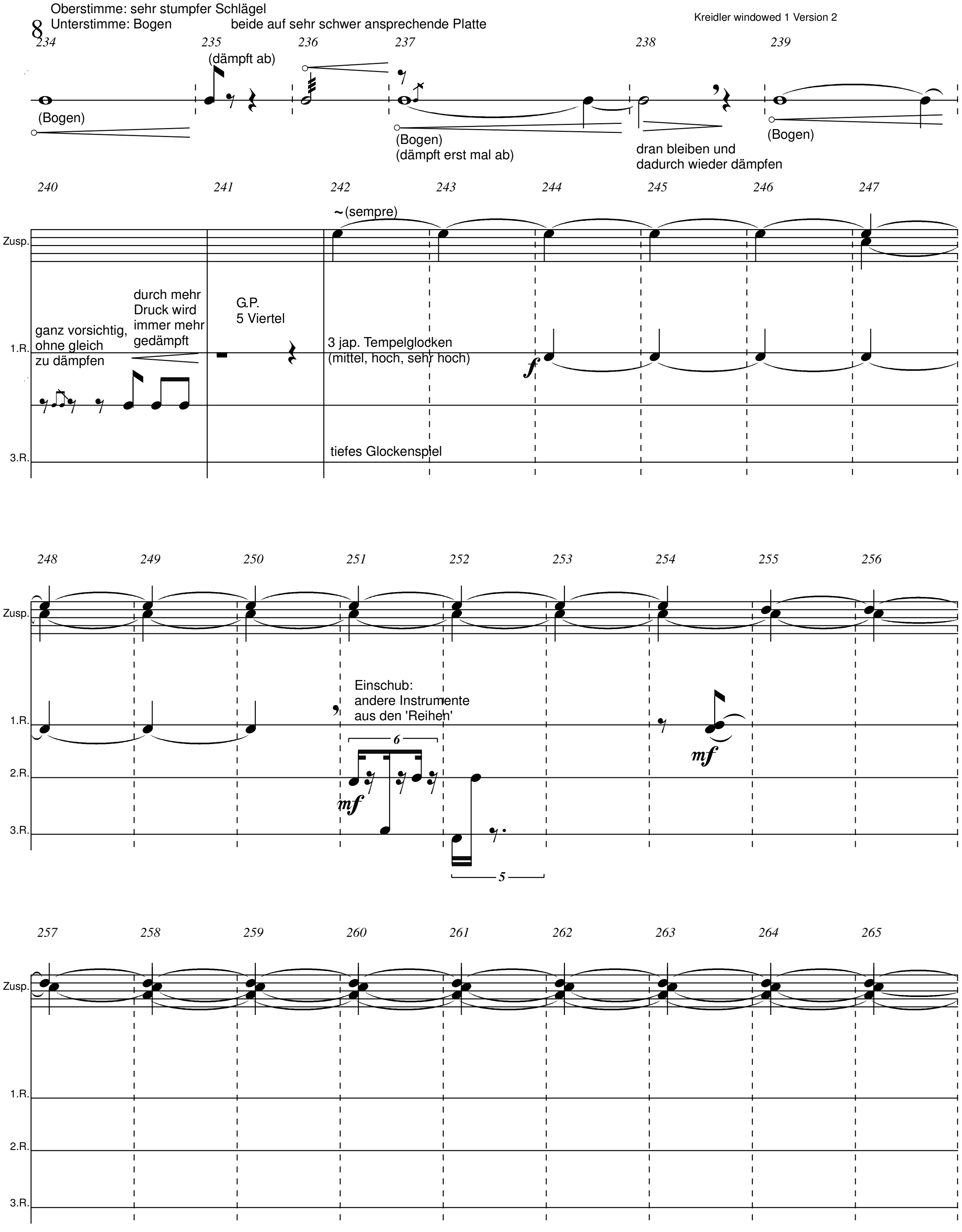


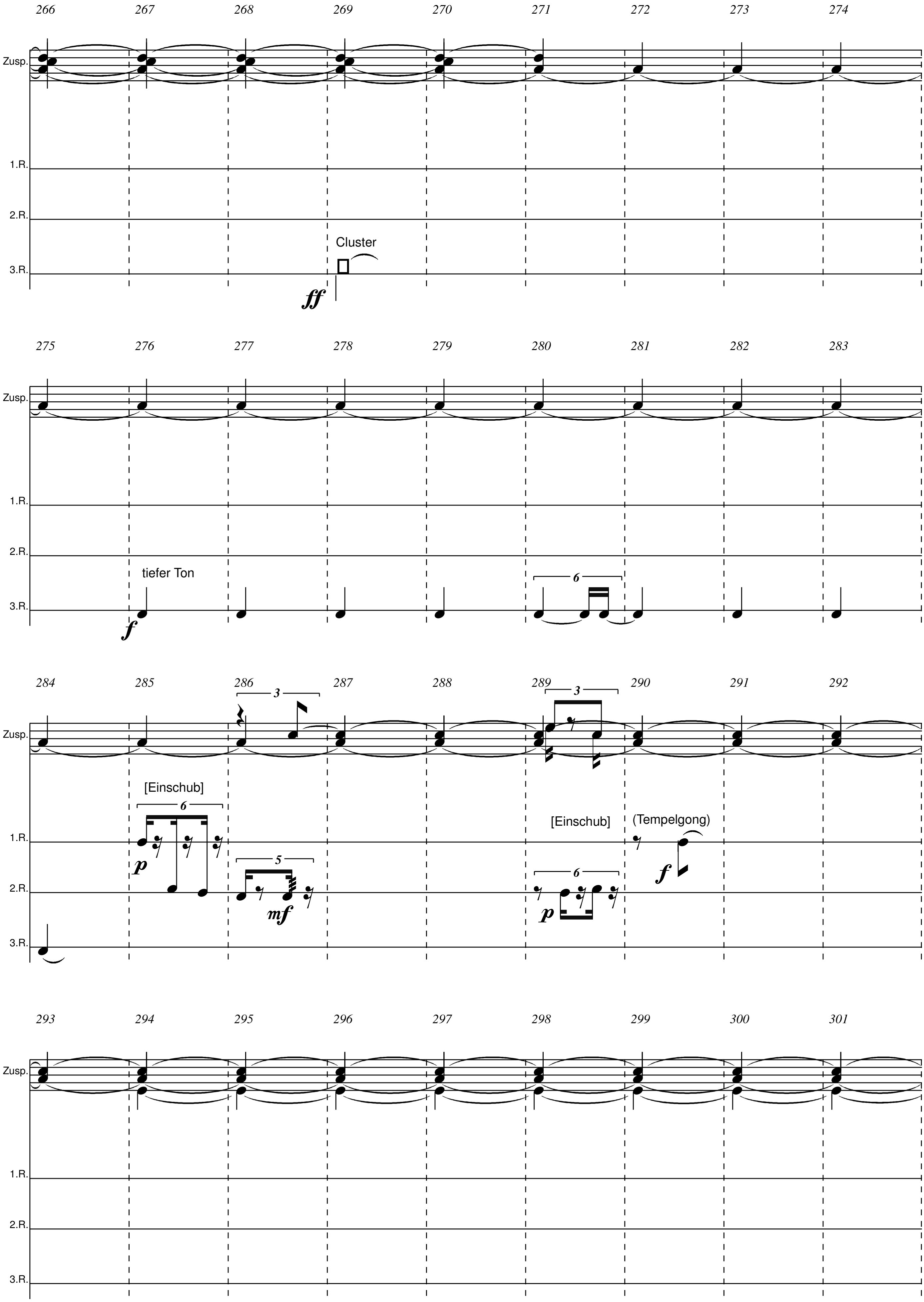

Im folgenden Abschnitt auf Miniatur-Donnerblech (Ungefähre Größe von einem DIN-A5 Blatt) mit etwas Ironie schlagen.

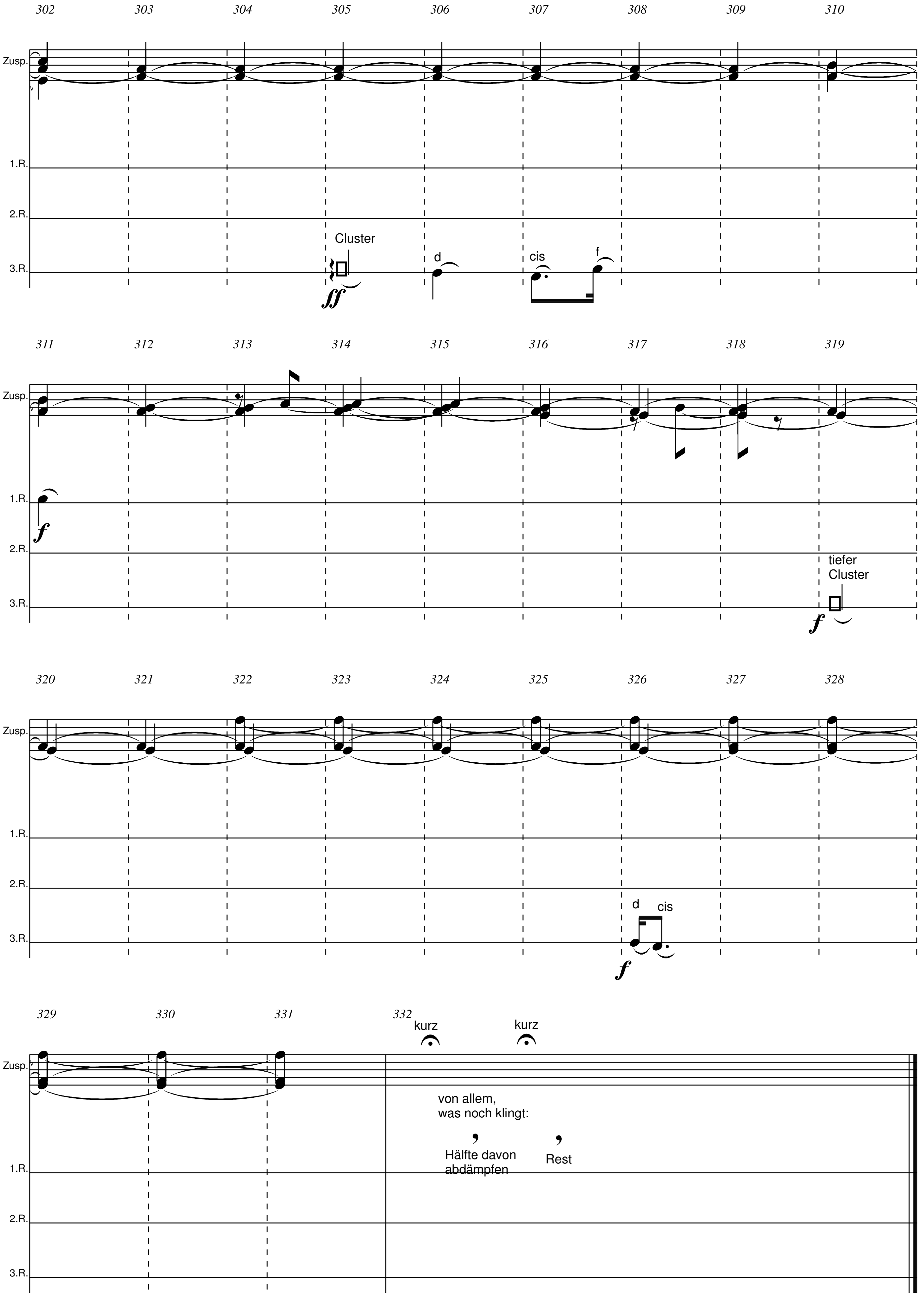



207
208
ZuSp.
DBl.
3
209
1
4
210
211
212
213
214
215
Zusp.
1.R.
2.R.
3.R.
mf
p
mp
6
216
217
218
219
220
221
222
223
224
salt.
f
mf
225
226
227
228
229
230
231
232
233
sempre


Oberstimme: sehr stumpfer Schlägel
Unterstimme: Bogen
beide auf sehr schwer ansprechende Platte
234
235
236
237
238
239
(dämpft ab)
(Bogen)
(Bogen)
(dämpft erst mal ab)
dran bleiben und
dadurch wieder dämpfen
(Bogen)
240
241
242
243
244
245
246
247
~(sempre)
Zusp.
durch mehr
Druck wird
immer mehr
gedämpft
ganz vorsichtig,
ohne gleich
zu dämpfen
G.P.
5 Viertel
3 jap. Tempelglocken
(mittel, hoch, sehr hoch)
1.R.
f
tiefes Glockenspiel
3.R.
248
249
250
251
252
253
254
255
256
Zusp.
Einschub:
andere Instrumente
aus den 'Reihen'
1.R.
6
mf
2.R.
3.R.
5
mf
257
258
259
260
261
262
263
264
265
Zusp.
1.R.
2.R.
3.R.

Kreidler windowed 1 Version 2




Freiburg, 6.5.06